

**Information zum  
Religionsunterricht  
für Eltern sowie  
Schülerinnen und Schüler  
der 5. Klassen**

Heike Plöger  
Herder-Gymnasium Minden  
mit Caroline v. Humboldt Gymnasium  
Brüningstraße 2  
32427 Minden  
Fon 0571 / 972792-0  
Fax 0571 / 97279240  
eMail hg@herder-gymnasium-minden.de  
Web www.herder-gymnasium-minden.de

Minden, im Februar 2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

mit diesem Schreiben möchten wir euch und Ihnen einige Informationen zum Religionsunterricht in der Sekundarstufe I (Klassen 5-9) am Herder-Gymnasium geben. Bitte lesen Sie das Informationsschreiben aufmerksam. Für Rückfragen oder weitergehende Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie sodann, die anhängende Erklärung bis zum **1. März 2020** im Sekretariat des Herder-Gymnasiums abzugeben.

**Wozu gibt es Religionsunterricht?**

Der Religionsunterricht gehört zum Bildungsauftrag jeder öffentlichen Schule. Er vermittelt Kenntnisse über Religion und Glauben, er vermittelt Werte und Normen, er fördert Mitmenschlichkeit, Toleranz und Gemeinschaft. Vor allem aber möchte er Kindern und Jugendlichen dabei helfen, eine eigene Überzeugung zu wichtigen Lebensfragen zu finden und diesen Fragen nicht auszuweichen.

**Wer ist angesprochen?**

Zur Teilnahme eingeladen sind zunächst einmal alle Kinder und Jugendliche, die ein christliches Bekenntnis (evangelisch, katholisch oder orthodox) haben. Ebenso steht der Religionsunterricht auch allen offen, die keiner oder einer anderen Religion angehören oder sich als Nicht-Glaubende verstehen. Er richtet sich an alle, die über Sinnfragen nachdenken möchten und nach religiöser Orientierung suchen.

Der Religionsunterricht ist am Herder-Gymnasium deshalb nicht missionarisch ausgerichtet. Die Schule und in besonderer Weise die Religionslehrerinnen und -lehrer laden alle Schülerinnen und Schüler sehr herzlich zur Teilnahme am Religionsunterricht ein.

**Was sind die rechtlichen Grundlagen?**

Religionsunterricht ist in Nordrhein-Westfalen **ein ordentliches Schulfach**. Für die Schülerinnen und Schüler mit einem christlichen Bekenntnis bedeutet dies, dass sie zunächst alle regulär am Religionsunterricht teilnehmen. Gemäß Art. 7 Abs. 2 und 3 des Grundgesetzes bestimmen die Erziehungsberechtigten der nicht religionsmündigen Schülerinnen und Schüler über die Teilnahme ihrer Kinder am Religionsunterricht. Nimmt eine Schülerin oder ein Schüler am Religionsunterricht teil, wird die in diesem Fach

erbrachte Leistung beurteilt und ist auch versetzungswirksam. Eine wenigstens befriedigende Religionsnote kann aber auch schwache Leistungen in einem anderen nichtschriftlichen Fach ausgleichen.

Bei einer Nichtteilnahme am Religionsunterricht müssen die Erziehungsberechtigten dies in schriftlicher Form der Schulleitung mitteilen. Ab dem 14. Lebensjahr sind Jugendliche religionsmündig und müssen ihre Entscheidung selbstständig treffen und verantworten. Rechtsgrundlage für eine Abmeldung vom Religionsunterricht ist das Schulgesetz § 31, Abs. 6: „Eine Schülerin oder ein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht auf Grund der Erklärung der Eltern oder – bei Religionsmündigkeit der Schülerin oder des Schülers – auf Grund eigener Erklärung befreit. Die Erklärung ist der Schulleiterin oder dem Schulleiter schriftlich zu übermitteln. Die Eltern sind über die Befreiung zu informieren.“ Die Entscheidung über die Teilnahme am oder die Abmeldung vom Religionsunterricht ist also rechtlich gesehen eine Gewissensentscheidung.

### **Was ist zu tun, wenn mein Kind nicht am Religionsunterricht teilnehmen soll?**

Für Schülerinnen und Schüler, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen, benötigt die Schulleitung - wie oben erläutert - eine Erklärung der Erziehungsberechtigten, dass das Kind nicht am Religionsunterricht teilnimmt.

In Klasse 5 bis 7 werden die nicht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler während des Religionsunterrichts in einer anderen Lerngruppe beaufsichtigt. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 bietet das Herder-Gymnasium für Schülerinnen und Schüler, die vom Religionsunterricht abgemeldet werden, das Fach Praktische Philosophie als Ersatzfach an.

Für jüdische Schülerinnen und Schüler besteht in Minden die Möglichkeit, am jüdischen Religionsunterricht, der schulübergreifend erteilt wird, teilzunehmen.

### **Wie erlange ich weitere Informationen?**

Weitere Informationen zum Unterricht in den Fächern Religion und Praktische Philosophie sind unter der Rubrik „Fächer“ auf unserer Homepage ([www.herder-gymnasium-minden.de](http://www.herder-gymnasium-minden.de)) zu entnehmen. Bei Fragen steht Ihnen auch Herr Walber gern als Gesprächspartner zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie über das Sekretariat einen Termin mit ihm.

Mit freundlichen Grüßen

*Heribert Walber*, Aufgabenbereichskoordinator

*Heike Plöger*, Schulleiterin